

Nachbericht zum 2. Lauf der Formel Easter Meisterschaft

### **Jim Clark Revival am Lausitzring bot imposante Kulisse für das zweite Rennwochenende in der Wertung zum Formel Easter Cup**

**Wittenberg/MZ/JDÜ.** Ein hochkarätiges Rennwochenende präsentierte sich allen Motorsportfreunden zum alljährlichen Jim Clark Revival auf dem Eurospeedway Lausitz vom 15. – 17. Mai. Mehr als 500 Teilnehmer aus 28 Nationen starteten zu Rennen für ältere Formel 1 Rennwagen, GT und Tourenwagen bis hin zu Gruppe C Sportprototypen mit bis zu 1.000 PS!

Im Rahmen der Formel-Easter Meisterschaft ging der Bad Schmiedeberger Michael Hennig, aktiver Sportler des Motorsportclub Wittenberg, mit seinem MT 77 an den Start.

Einzigartig an diesem Rennwochenende waren zwei separat gefahrene Qualifikationen, deren Ergebnisse den Startplatz im jeweiligen Rennen bestimmte. Das kostet zwar die Teams mehr Material und Sprit, die Fans jedoch bekamen die Boliden auf einigen Extra-Runden zu sehen. Für Hennig selbst rentierte sich diese Variante im Nachhinein und so konnte er mit dem erhöhten Aufwand gut Leben. Die erste Qualifikation war für Hennig noch machbar und er erkämpfte sich einen dritten Platz in der Klassenwertung. Beim zweiten Vorlauf brach jedoch in der dritten Runde die Antriebswelle. Die zuvor gezeiteten Runden reichten allerdings noch für einen vierten Platz seiner Klasse in der Startaufstellung. Am Samstag schlich sich ein weiterer Defekt in die Maschine ein. Beim Vorstart brach ein Kupplungshebel und während die anderen Teilnehmer ihre Runden abspulten, bauten Hennig und sein Schrauberteam mit Tobias Dier, Maik Pitzk sowie Dirk und Stephan Ahlert fieberhaft am Renner, um ihn für das Sonntagsrennen wieder flott zu machen. Die Mühen waren erfolgreich. Vom vierten Startplatz verbesserte sich Hennig noch auf Platz zwei seiner Klasse und nahm zur Belohnung einen Pokal mit nach Hause.

Weiter Informationen unter: [www.formel-easter.de](http://www.formel-easter.de)

Jana Dürr  
2.6.2009